

300 Flüssigkeitsbrandbomben. Unter den Sprengbomben befanden sich viele Panzersprengbomben. Personenverluste: Gefallen: 2088 (darunter 75 Wehrmatsangehörige und 7 Gefolgschaftsmitglieder). Verwundet: 4072 (darunter 61 Wehrmatsangehörige). Vermißt: 858 (darunter 130 Wehrmatsangehörige). Obdachlose: 20 000. Umquartierte: 40 000.⁹

Es folgt eine seitenlange Aufzählung der Schäden an Wehrmatsanlagen, Industrie- und Wirtschaftsgebäuden, Verkehrsanlagen, Versorgungsanlagen und Öffentlichen Gebäuden. Auch im Kriegstagebuch des Rüstungskommandos werden die beschädigten Betriebe aufgeführt.¹⁰

⁹ Bericht vom 20. 12. 44 an das OKW/Fwi Amt. Bundesarchiv — Militärarchiv, Freiburg, Wi I F5/1786 pag. 021579 ff.

¹⁰ Vgl. Anm. 4, Anlage 6.